



Dr. Olga Domanska¹, Sophie Hermann¹, Dr. Juliane Wurm¹, Dominik Braun², Johanna Romefort², PD. Dr. Susanne Kuger², Prof. Dr. Julika Loss¹, Dr. Susanne Krug¹, Dr. Susanne Jordan¹

¹ Robert Koch-Institut, Berlin; ² Deutsches Jugendinstitut, München.

Erfahrungen aus der Pandemie für Bewegungsförderung in der Lebenswelt Kita – Ergebnisse aus der BeweKi-Studie unter Berücksichtigung der sozialen Lage

Hintergrund/Fragestellung: *Wie sich die Coronapandemie auf die Bewegungsförderung in Kitas auswirkte und welche Herausforderungen und Chancen sie brachte, wird in der „Untersuchung zur Bewegungsförderung in Kitas, Schulen und Sportvereinen – unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen“ (BeweKi) vom Robert Koch-Institut in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut erforscht. Die Untersuchung berücksichtigt die soziale Lage der betreuten Kinder in den Kitas.*

Methoden: *Mittels webbasierter standardisierter Befragung wurden Kita-Leitungen aus ganz Deutschland zu Möglichkeiten sowie Herausforderungen und Chancen für bewegungsbezogene Gesundheitsförderung während der Pandemie befragt. Ergänzend wurden in einer zweiten Teilstudie leitfadensbasierte Online-Expert:inneninterviews mit Kita-Fachkräften durchgeführt. Der Anteil an Kindern mit sozialer Benachteiligung in der Kita beruhte auf einer Einschätzung durch die befragten Fachkräfte.*

Ergebnisse: *In Kitas mit einem höheren Anteil an Kindern mit sozialer Benachteiligung wurde häufiger eine Verringerung der Bewegungsmöglichkeiten durch die Pandemie berichtet. Der eingeschränkte Kitabetrieb sowie Kitaschließungen im Zeitraum der Pandemie wirkten sich besonders auf die Kinder aus, die auf beengtem Wohnraum leben.*

Diskussionsbeitrag/Lessons Learned: *Der Rückgang an Möglichkeiten zur Bewegungsförderung in Kitas während der Coronapandemie deutet darauf hin, dass Kitas während derartiger Krisen mehr Unterstützung benötigen. Zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit sollten Kitas mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Kindern besonders in den Blick genommen werden.*

Die Studie wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

Kontakt

Robert Koch-Institut
FG 27 Gesundheitsverhalten
Dr. Susanne Jordan, Dr. Susanne Krug
General-Pape-Straße 62-66
12101 Berlin

Mail: BeweKi@rki.de